

Prof. Dr. Heinz Rothgang
Prof. Dr. Gerd Glaeske

Gesundheitspolitisches Kolloquium

Sommersemester 2008

Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld von Wettbewerb und Solidarität

Das Gesundheitswesen bildet keinen wettbewerbspolitischen und -rechtlichen Ausnahmebereich. Dies ist im Zusammenhang mit den Diskussionen um das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG) auch vom Bundeskartellamt überzeugend dargestellt worden. Wettbewerb besteht in der Wahrnehmung individueller Handlungsspielräume der Marktteilnehmer, seine Förderung ist angezeigt, um effiziente und flexible Strukturen weiterzuentwickeln - Wettbewerb als Ausdruck eines Suchprozesses nach besseren Lösungen.

Gesetzliche Krankenkassen stellen zumindest auf ihrem Beschaffungsmarkt, d.h. gegenüber den Leistungserbringern, Unternehmen im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen dar (siehe auch die letzten Entscheidungen zu den Rabattverträgen). Dem steht auch nicht entgegen, dass die europäische Rechtsprechung die Unternehmenseigenschaft in der Frage der Arzneimittelfestbeträge verneinte. Die steigende Anzahl von selektiven und exklusiven Verträgen einzelner Kassen mit Leistungserbringern (Ärzte, Ärztenetze, Krankenhäuser usw.) sind ein Ausdruck dieses Wettbewerbsgedankens zugunsten von mehr Effizienz und Qualität. Was aber ist mit der Transparenz? Was haben die Versicherten und Patientinnen und Patienten davon? Wird sich deren medizinische Versorgung auf diesem Weg verbessern lassen? Passt der Wettbewerbsgedanke in den Rahmen einer solidarisch finanzierten, gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung?

Es nehmen Stellung:

07.05.08 **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Heinz Rothgang
Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung des
Zentrums für Sozialpolitik, Universität Bremen

Wettbewerb im Gesundheitswesen: Voraussetzungen, Chancen, Risiken

21.05.08 **20.00 Uhr**
Dr. Christoph Straub
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Techniker Krankenkasse

Wettbewerb in der KV – zum Nutzen der Patientinnen und Patienten

28.05.08 **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Thomas Gerlinger
Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität in
Frankfurt a. M.

Wettbewerb im Gesundheitswesen aus Sicht der Patienten – Anmerkungen zu einem ordnungspolitischen Konzept

04.06.08 **20.00 Uhr**
Dr. Timm Volmer
Corporate Affairs Director der Wyeth Pharma GmbH

Mit oder an Arzneimitteln sparen?

- 11.06.08** **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Wolfgang Greiner
Inhaber des Lehrstuhls für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement der
Universität Bielefeld
- Wettbewerb im Gesundheitswesen – falsch gesetzte Anreize?**
- 18.06.08** **20.00 Uhr**
Dr. Matthias Gruhl
Abteilungsleiter für Gesundheit der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und
Soziales, Bremen
- Qualitätswettbewerb statt Preiswettbewerb im Krankenhaus – Qualität als
Steuerungsinstrument für die stationäre Versorgung**
- 02.07.08** **20.00 Uhr**
Dr. Klaus Jacobs
Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WidO)
- Sinnvoller Wettbewerb in der GKV**
- 09.07.08** **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Rudolf Hickel
Direktor des Instituts Arbeit und Wirtschaft (IAW) der Universität Bremen
- Reform des Gesundheitswesens: Zwischen Wettbewerb und politischer Gestaltung?**

Moderation der Veranstaltungen:

**Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Mitglied im Sachverständigenrat zur
Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen mit einer Einführung in das Kolloquium am 07.05. 2008**

Veranstaltungsort:

Zentrum für Sozialpolitik (ZeS), Parkallee 39, 28209 Bremen, Raum 3260 (2. Etage)

jeweils am Mittwoch